

Auf ins Paradies

Über 200 Musiker zeigen ihr Können bei den Sommerkonzerten des HCG

Von Fiona Eichner

Die Schüler des Hans-Carossa-Gymnasiums hatten sich für ihre diesjährigen Sommerkonzerte ein hohes Ziel gesetzt: den Besuchern zwei paradiesische Abende zu beschern. Mit vielen bekannten Melodien gelang das den fünf Ensembles am Mittwoch und Donnerstag im Rathausprunksaal zweifelsohne.

Den Anfang machte der Unterstufenchor unter Leitung von Michael Laumann mit zwei zweistimmigen Volksliedern sowie der musikalischen Version von Wilhelm Buschs Fabel „Fuchs und Igel“. Bei all ihren Stücken überzeugten die jungen Sänger mit präziser Textaussprache und großer Disziplin. Begeisterung löste vor allem der Schlager „Tipitipitipso“ von Catharina Valente aus, den der Unterstufenchor mit sichtbarer Freude sang.

Anschließend teilte er sich die Bühne mit dem großen Chor, und 160 Sänger intonierten stimmgewaltig die gefühlvolle Ballade „Riesenglück“ aus „Tabaluga“ von Peter Maffay.

Der große Chor übernahm mit



Beide Chöre und Orchester gaben bei „The Conquest of Paradise“ alles.

Foto: Tobias Reiss

„Revival“, zu dem die Schüler eine Choreographie im Stile eines Gospelchors einstudiert hatten. Die Sänger produzierten hier eine große dynamische Bandbreite: Beginnend mit einem Flüstern präsentierte sich der Chor immer kräftiger und schwungvoller. Auf „Kein Feuer, keine Kohle“, das Johanna Hoß aus der Q11 am Klavier begleitete, folgte „Mona Mu“ von „Maybeop“,

dass aufgrund seines Texts für Unterhaltung sorgte. Bei „Ich kann nur den Refrain“ der „Wise Guys“ sang das Publikum den Kehrsvers enthusiastisch mit und erklatschte sich als Zugabe „Don't stop me now“ der britischen Rockband „Queen“.

Den zweiten Teil begannen die Bläser des Vororchesters und versetzten die Zuhörer mit „Volare“ in Urlaubsstimmung. „Everything I

Do“ von Bryan Adams und „Oye Como Va“ präsentierten die Musiker, geleitet von Bernhard Werthmann, in ihrer vollen Besetzung und ernteten viel Applaus für ihre mitreißende Darbietung.

Nach diesen Klassikern der U-Musik spielte das große Orchester drei „Schlager“ der klassischen Musik: ein Potpourri aus bekannten Melodien der „Peer Gynt Suite“ von Edvard Grieg, Johann Strauss' (Vater) „Radetzky Marsch“ und den „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms. Vor allem den „Ungarischen Tanz“ gestalteten die Schüler musikalisch sehr gut und mit großer Sicherheit.

Zum Höhepunkt des Abends versammelten sich die über 200 Mitglieder von Chören und Orchestern noch einmal auf der Bühne, um gemeinsam „The Conquest of Paradise“ von Vangelis eindrucksvoll und bewegend zum Besten zu geben.

Mit ihrem Erkennungsstück „Sausalitos Strut“ sowie „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ und „China Groove“ entließ die Big Band unter Michael Laumann das Publikum nach den dreistündigen Konzerten bestens gelaunt in die Nacht.